

**DIE REFORMVORSCHLÄGE  
KAISER  
FERDINANDS I. AUF  
DEM KONZIL VON TRIENT**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649174713

Die Reformvorschläge Kaiser Ferdinands I. auf dem Konzil von Trient by Gottfried Eder

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**GOTTFRIED EDER**

**DIE REFORMVORSCHLÄGE  
KAISER  
FERDINANDS I. AUF  
DEM KONZIL VON TRIENT**



*P  
Pres by Jena Univ  
Jan 30/11*

Reformationsgeschichtliche Studien und <sup>I</sup>Texte.

Herausgegeben von Dr. Joseph Greving, ord. Prof. a. d. Univ. Münster.

Heft 18 und 19.

---

# Die Reformvorschläge Kaiser Ferdinands I.

auf dem

Konzil von Trient.

I. Teil.

Von

Dr. Gottfried Eder.

---

*128482  
317/113.*

Münster i. W. 1911.

Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung.

BX  
E30  
1545  
E3  
T.1

111

## Inhaltsangabe.

Vollständige Titel der wiederholt zitierten Bücher . . . . .	VIII—X
Vorwort . . . . .	XI f.
<b>Das Reformationslibell Ferdinands I.</b> . . . . .	1—8

Die Zeit der Absendung des Reformationslibells 1. Der Inhalt des Libells 1—7. Name und Bedeutung des Schriftstücks, Einteilung der Abhandlung 7 f.

### I. Die entferntere Vorgeschichte des Reformationslibells.

§ 1. Die Kirchenpolitik Ferdinands I. bis zu den Verhandlungen mit Pius IV. über das Konzil (1521—1560) . . . . .	9 31
---	------

Ferdinands I. Leben und Charakter, seine Sorge für die Erhaltung der katholischen Religion 9 f. Der Regensburger Konvent und seine Reformationsformel (1524) 10 f. Strenge Maßregeln Ferdinands zur Unterdrückung der religiösen Neuerungen 12 f. Kirchenvisitationen und Weisungen an die Geistlichkeit 13 f. Das Bildungswesen, die Universität Wien 15. Klerus und Kirchengut 15 f. Die Erfolglosigkeit der Bemühungen Ferdinands; die schlimmen religiösen Zustände gegen Ende der vierziger Jahre 16 f. Die wichtigsten kirchlichen und kirchenpolitischen Ereignisse am Ende der vierziger und Anfang der fünfziger Jahre 17—20. Ferdinands Kirchenpolitik und die Salzburger Provinzialsynode von 1549 21—23. Die Tätigkeit des Königs, um die katholische Kirche zu heben: die Gesellschaft Jesu, Lehrbücher, Lehranstalten und Heranbildung des Klerus 24—26. Die religiöse Lage in den Erblanden Ferdinands und im Reich; Konzessionen an die Neuerer; Laienkelei, Duldung verheirateter Geistlicher, weniger strenge Überwachung von Professoren und Studierenden 26—29. Die Salzburger Provinzialsynode von 1560; Zwiespalt zwischen dem Kaiser und den Bischöfen 29—31.

§ 2. Pius IV. Charakter und Stellung zur Reform . . . . .	31—35
---	-------

Leben und Charakter des Papstes 31—33. Konzilsprojekt und Reformpläne; die erste Promotion von Kardinälen 33—35.

§ 3. Verhandlungen zwischen Kaiser und Papst über Reform im Zusammenhang mit der Berufung des Trienter Konzils. Der geheime Rat Ferdinands (Mai—Oktober 1560) . . . . . 35—66

Das Vorhaben Pius' IV., das Konzil in Trient fortzusetzen 35. Der geheime Rat Ferdinands; Gienger, Seld, Bischof Brus von Müglitz, König Maximilian 35—38. Die ablehnende Stellung der Räte zum Konzil; das Protokoll der Geheimratssitzung vom 5. Juni 1560 38—41. Albrecht V. in Wien; zögernde Haltung des Kaisers 41 f. Der Entschluß des Papstes, die Fortsetzung des Konzils zu beschleunigen 42 f. Die Denkschrift des Kaisers an den Papst nebst zwei weiteren Noten (20. Juni 1560) 43—47. Vergleich der Denkschrift mit dem Protokoll vom 5. Juni und Würdigung derselben 47—50. Bedenken des Hosius gegen die Denkschrift und Korrektur der letzteren; Hosius' Stellung zu den religiösen und kirchenpolitischen Problemen 50—53. Die Antwort des Papstes (30. August 1560); Mittel der Kurie, um den Kaiser zu gewinnen 53—55. Die Sendung des Nuntius Delfino nach Wien; Charakteristik desselben, seine Instruktion 55—57. Erwiderung Ferdinands auf das Schreiben vom 30. August; Kundgebung des Papstes vom 23. September betreffs baldiger Berufung der Trienter Synode; Ansprache Ferdinands an die beiden Nuntien über das Konzil und die Reform (9. Oktober 1560) 57—60. Quellenkritische Untersuchung und sachliche Beurteilung der Ansprache 60—66.

§ 4. Visitation der Klöster (März und April 1561). Berufung des Konzils (Ende 1560—Sommer 1561). Die Beratungen am Kaiserhof über Reform und Konzil, sowie die wichtigsten Schriftstücke darüber (August—Oktober 1561) . . . . . 66—107

Die Visitation der Klöster im März und April 1561 66 f. Auftrag an Gienger, sein Gutachten über die Reform der Klöster abzugeben 67 f. Einsetzung einer Kommission am Kaiserhof; Helling und Staphylus; Dauer und Inhalt der Beratungen 68—70. Die Ablass- und die Berufungsbulle des Konzils (November 1560); die Gegensätze: Fortsetzung der alten oder Eröffnung einer neuen Synode 70 f. Commendone in Wien; zurückhaltende, aber nicht ablehnende Stellung Ferdinands zum Konzil; Genehmigung des Kaisers, die Ablassbulle zu publizieren (Januar 1561) 71—73. Opposition Frankreichs 73. Versuche der Kurie, den Kaiser zu gewinnen; dessen Bedenken infolge der Abweisung der päpstlichen Nuntien in Naumburg 74 f. Bedingte Zustimmung Frankreichs zum Konzil; Einzug päpstlicher Legaten in Trient (April 1561) 74 f. Die Ablehnung des Konzils durch die deutschen Reichsstände 75 f. Der päpstliche Kammerherr Canobio in Wien, Geneigtheit Ferdinands zur Beschiekung des Konzils (Mai 1561) 76 f. Vorübergehende Differenzen zwischen der Kurie und Spanien, Weisung Philipps II. an die Bischöfe zum Besuche des Konzils 77 f. Aufforderung des Papstes an Ferdinand, das Konzil zu beschieken, und zusagende Antwort des Kaisers 78 f. Hosius und Pflug über die Frage, wie sich der Kaiser zum Konzil

verhalten solle; skeptische Stellung der Kommissionsmitglieder 79 f. Der Ratschlag des Staphylus an Papst Pius IV. über die Fortsetzung des Trienter Konzils: Inhalt, Abfassungszeit und Verhältnis der Schrift zum Ratschlag an Kaiser Ferdinand 80—85. Zwei Schriften der Kommission 85 f. Das verlorene „Consilium de emendandis monasteriis“: Inhalt, Abfassung (durch Gienger?), Datierung und Würdigung des Schriftstücks 86—90. Die „Deliberatio de instauranda religione in archiducatu Austriae“: Inhaltsangabe und Datierung 90—96. Redaktion durch Staphylus 96—101. Inhaltliche Würdigung 101—103. Das Gutachten des Franziskaners Franz von Cordova über das Konzil und die Reform, besonders die der Kurie: Verfasser und Abfassungszeit, Inhalt und Charakter des Schriftstücks 103—107.

§ 5. Die Instruktion der kaiserlichen Konzilsgesandten vom  
1. Januar 1562 . . . . . 107—118

Der Entwurf Selds für die Instruktion der Oratoren und Beratung darüber im geheimen Rat (am 20. Oktober 1561) 107—109. Beteiligung der einzelnen Länder am Konzil; Erzbischof Brus, Konzilsorator des Kaisers 109 f. Sitzung des geheimen Rates über die Instruktion (6. Dezember 1561), Anregungen Ferdinands bezüglich der Reform und Beschlüsse des Rates 110—112. Gutachten Giengers (15. Dezember 1561) 112—114. Endgültige Redaktion der Instruktion 114—118.

§ 6. Kurie und Konzil. Erste Reformverhandlungen. Anträge  
der kaiserlichen Oratoren . . . . . 118—150

Die päpstlichen Konzilslegaten 118—122. Die Korrespondenz der Kurie mit den Legaten 122 f. Die Absichten des Papstes hinsichtlich des Verlaufs der Konzilsverhandlungen, sein Einfluß auf die Synode 123—125. Gedanken der Legaten über den Beratungsstoff und diesbezügliche Wünsche der Oratoren Ferdinands; Notenwechsel zwischen den Legaten und den Oratoren über den Beratungsgegenstand und den Aufschub der Sitzungen (Februar 1562) 125—128. Verschiedenheit der Ansichten der Legaten über die Verhandlungen; die Weisung Roms zu den Anträgen der kaiserlichen Oratoren; der Termin der übernächsten Sitzung 128—130. Neue Vorschläge der Legaten bezüglich des Stoffes; die Indexkommission 130—132. Seripandos Reformpläne und das italienische Reformationslibell 132—134. Die Kommission zur Auswahl geeigneter Reformartikel 134 f. Die Einlagen der kaiserlichen Gesandtschaft betreffs Reform in Deutschland und Einladung der Gegner (5. März 1562); die Antwortnote der Legaten (10. März 1562) 135—137. Die 12 Reformartikel der Legaten; Bedenken Simonetas und Verhandlungen bezüglich des ersten Artikels (von der Residenzpflicht) bereits vor der Vorlage; Roms Stellung zu den letzten Vorschlägen der Legaten über den Beratungsstoff 137—139. Parallelen zu den 12 Artikeln im italienischen Libell; Vergleich mit den Reformwünschen des Kaisers 139—141. Das Problem des *ius divinum residentiae* auf dem Konzil; die Abstimmung vom 20. April 1562 141—145. Die Weisung Roms, die Resi-

denzfrage zu unterdrücken; erschütterte Stellung von Mantua und Scripando 145 f. Die Fortsetzung des Konzils, entgegengesetzter Standpunkt Ferdinands und Philipps II. 146 f.

Exkurs über den Notenwechsel zwischen den Legaten und den Oratoren 147—150.

§ 7. Die Klosterreform in Österreich. Ferdinands Vorhaben, die Angelegenheit dem Konzil zu unterbreiten . . . . . 151—153

Briefwechsel zwischen Ferdinand und Gienger in Sachen der Klosterreform; das Gutachten Gengers vom 2. Februar 1562 151 f. Plan des Kaisers, vom Konzil Abhilfe gegen die Mißstände in den Klöstern zu begehren 152 f.

## II. Die nähere Vorgeschichte des Reformationslibells.

§ 8. Die Erforschung des Libells . . . . . 153—172

Editionen des Libells durch Schelhorn und Le Plat; Auszüge bei M. J. Schmidt und Bucholtz; Ranke, Reimann, Siekel 153 f. Übersicht über die Ergebnisse der Untersuchung Siekels 154—170. Briefwechsel zwischen Ferdinand und Seld (April 1562); die Gutachten von Cithard und Seld 154—157. Gienger und Urban, die Verfasser der von Seld gerühmten Reformschrift 157 f. Der Entwurf Singkmosers zum Reformationslibell: äußere Beschaffenheit und Einteilung, Inhalt und Vorlagen 158—162. Das Konzept des Staphylus: Entstehung und Einteilung, Inhalt und Quellen 162—167. Die Amendements von Seld zum Entwurf von Staphylus und die endgültige Fassung des Libells 167—170. Ergänzende und berichtigende Bemerkungen Loewes; die Frage nach dem Anteil Cordovas am Libell 170—172.

§ 9. Die Vorarbeiten zum Reformationslibell . . . . . 172—181

Der Geheimratsbeschuß vom 17. März 1562 172—174. Das gemeinsame Gutachten Gengers und Urbans und die Arbeit Cordovas 174 f. Cordovas Stellung zur Reform und Gegensatz zu Gienger; Datierung der Schriften 175—178. Die Gutachten von Cithard und Seld, der letztere als Kirchenpolitiker 178—181. Der Beschuß des geheimen Rates vom 2. Mai 1562 181.

§ 10. Der Singkmosersche Entwurf . . . . . 181—215

Die Form des Entwurfs; die Einleitung 181 f. Die Vorlagen des I. Teils (über die Dringlichkeit der Reform): Cithard, Seld, Gienger und Urban 182 f. Die Quellen des II. Teils (15 Reformartikel): die Arbeiten Gengers und Urbans, vielleicht auch Cordovas 183—194. Die Quellen des Epiloges 194—196. Die Vorlagen für den III. Teil (Konzessionen und Kirchengut): Gienger und Urban, Seld 196—205. Parallelen zwischen dem Singkmoserschen Entwurf und Schriften von Gienger 205—211.

Exkurs. Der Entwurf von Singkmoser und die Augsburger Reformationsformel von 1548, die Regensburger Formel von 1541, sowie die Instruktion Ferdinands von 1549 211—215.

§ 11. Die Redaktion des Staphylus . . . . .	215—226
Vergleich zwischen Singkmoser und Staphylus 215 f. Die Einleitung (über die Dringlichkeit der Reform); eigene Konzeptionen und Vorlagen des Staphylus: Singkmoser (bzw. dessen Quellen), der Ratschlag des Staphylus, Cordova 216—220. Der I. Teil, die Bearbeitung der Reformartikel Singkmosers; Epilog 220. Die Quellen des II. Teils (Konzessionen und Reformvorschläge): die Deliberatio und Singkmoser 221—224. Der III. Teil (Kirchengut): möglicherweise Spuren der Arbeit von Cordova, Singkmoser 224 f. Der IV. Teil: Stellungnahme zu wichtigen aktuellen Fragen 225 f.	
§ 12. Endgültige Fassung des Reformationslibells, Absendung nach Trient . . . . .	226—232
Die 21 Amendements Selds zum Entwurf des Staphylus; das Amendment 18 und die Orthodoxie der Professoren 226—228. Beratungen des geheimen Rates vom 17. und 18. Mai 1562 228 f. Die Instruktion für die Oratoren 229 f. Die Denkschrift über die Kontinuationsfrage 230 f. Die Ergebnisse der Untersuchung 232.	
Anhang. Der Entwurf Singkmosers . . . . .	233—253
Register . . . . .	254—259
Berichtigungen . . . . .	260